



express

ims
Unternehmen
Schule

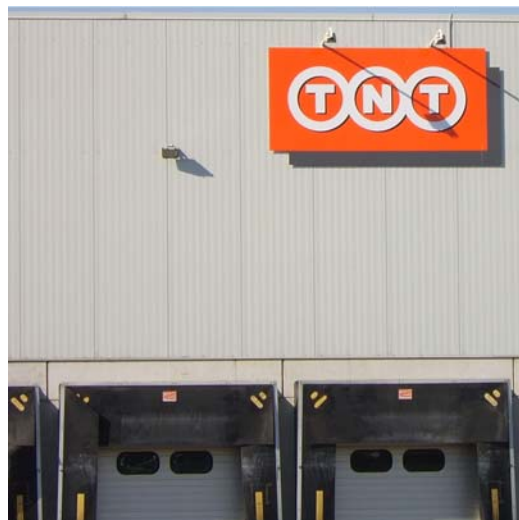
TNT Express – Praxisthemen Basiserkundung



Herausgeber:

TNT Express GmbH

53842 Troisdorf



Impressum

TNT Express Schulinitiative - Ansprechpartner:

TNT Express GmbH

Joerg Roessler (Human Resources)

53842 Troisdorf

Tel.: 02241 – 497-6436

joerg.roessler@tnt.de

TNT Express im Internet

www.tnt.de

Konzept und Realisation der Materialien:

Institut Unternehmen & Schule GmbH

Dr. Christoph Merschhemke

Dechenstraße 2

53115 Bonn

Tel.: 0228 – 6846965

christoph.merschhemke@unternehmen-schule.de

www.unternehmen-schule.de

Die folgenden Vorschläge zur **Gestaltung der Zusammenarbeit** sollen den Einstieg in die Lernpartnerschaft erleichtern.

- Sie richten sich an die Lehrkräfte und Beschäftigte in den TNT Express Niederlassungen mit Sachinformationen und Handlungsvorschlägen
- Sie enthalten zusätzlich Arbeits- und Impulsblätter für Schülerinnen und Schüler, um die Jugendlichen für die Auseinandersetzung mit den Themenschwerpunkten zu sensibilisieren oder um sie auf den Kontakt mit dem Partnerunternehmen vorzubereiten.



Inhalt

Praxisthema – Basiserkundung

- Hintergrundinformationen für Lehrkräfte und TNT-Verantwortliche S. 4
- Planungsskizze für Lehrkräfte und TNT-Verantwortliche S. 5
- Umsetzungsvorschläge für Lehrkräfte und TNT-Verantwortliche S. 6
- Schülerarbeitsblatt 1 – Transportdienstleistungsunternehmen S. 7
- Schülerarbeitsblatt 2 – Aufbau einer TNT – Niederlassung S. 8
- Infoblatt zu Schülerarbeitsblatt 2 S. 9



Basiserkundung

Hintergrundinfos für Lehrkräfte und TNT – Verantwortliche

Für den Einstieg in die Zusammenarbeit der TNT Express Niederlassung mit einer benachbarten Schule wird die Durchführung einer **Basiserkundung** vorgeschlagen. Mit „**Basiserkundung**“ bezeichnen wir Erkundungen, die dazu dienen, dass Schülerinnen und Schüler die TNT Express – Niederlassung im Rahmen eines ersten Besuches kennen lernen. Im Mittelpunkt stehen dabei grundlegende Fragen zum Betrieb, zu seiner Organisation und den betrieblichen Abläufen, zu den Berufen und Tätigkeiten sowie zu den angebotenen Dienstleistungen.

Die Basiserkundung wird in den weiteren Verlauf der Partnerschaft als „Betriebserkundung“ in das Routineprogramm übernommen. Die Basiserkundung zum Einstieg in die Lernpartnerschaft bzw. die grundlegende Betriebserkundung im Rahmen der Kooperationsroutine wendet sich an Schülerinnen und Schüler, die jeweils erstmalig mit TNT Express in Kontakt treten. Dabei ist es günstig, die Betriebserkundung dem Schülerbetriebspraktikum zeitlich voranzustellen oder die Betriebserkundung jeweils zu Beginn des neuen Schuljahres zu realisieren.

Betriebserkundungen sind keine Betriebsbesichtigungen. Während Schülerinnen und Schüler bei Betriebsbesichtigungen in der Regel passive Zuhörer und Zuschauer sind, werden sie bei einer Betriebserkundung aktiv eingebunden. Das bedeutet, dass sie gut vorbereitet in den Betrieb kommen und sich den Betrieb aktiv erschließen.

Gruppenteilige Erkundung im Klassenverband: Vorgeschlagen wird eine Erkundung der Niederlassung durch die ganze Klasse. Dabei hat sich eine Aufteilung in Kleingruppen (Kleingruppen mit 2-4 Schülerinnen und Schülern) bewährt, die jeweils von einer/einem Auszubildenden begleitet wird. Jede Kleingruppe erkundet detailliert einen Arbeitsbereich bzw. eine Abteilung der Niederlassung.

Die Einbindung von Azubis hat für Schule und Betrieb Vorteile: Die Schüler lernen den Betrieb aus dem Blickwinkel junger Menschen kennen, die bis vor kurzem noch selber die Schulbank gedrückt haben, die Azubis lernen „ihren Betrieb“ und ihre Tätigkeiten so darzustellen, dass es bei Schülerinnen und Schülern ankommt.

Vor der **Basiserkundung** tauschen sich der Niederlassungsleiter oder ein von ihm benannter Vertreter mit der Lehrkraft über die Struktur und den Ablauf der Basiserkundung aus. Die Checkliste soll Leitfaden für diesen Austausch sein.

Die Schülerinnen und Schüler sollen den Standort möglichst selbstständig erkunden. Zu Beginn begrüßt der Niederlassungsleiter und hält ein kurzes Einstiegsreferat. Dabei sollte möglichst viel Raum bleiben für Fragen der Schülerinnen und Schüler.



Basiserkundung

Planungsskizze für Lehrkräfte und TNT – Verantwortliche

Checkliste für Lehrkräfte und Unternehmensvertreter

- Welche Jahrgangsstufe soll den Betrieb besuchen, wie groß ist die Klassenstärke?
- Was sollen die Schülerinnen und Schüler lernen und erfahren?
 - Atmosphäre am Standort (emotionaler Zugang)?
 - Erstzugang zum Partnerunternehmen (Struktur des Standortes; Aufgaben und Tätigkeiten der Beschäftigten; Berufsbilder und Dienstleistungen)
- Können Azubis eingebunden werden?
 - An welchen Tagen sind Azubis verfügbar?
- Welcher zeitliche Rahmen steht für die Erkundung zur Verfügung (Doppelstunde, Vormittag?)
- Wie werden die Schülerinnen und Schüler auf die Erkundung (in der Schule) vorbereitet?
- Welche Informationsquellen und Hintergrundinformationen stehen zur Verfügung (Unternehmensbroschüren und -homepage, Arbeitsblätter)?
- Wie können die Jugendlichen aktiv werden?
 - Recherchen (selbstständige Bearbeitung von Informationen; Fragen entwickeln)
 - gruppenteilige Erkundung vor Ort
 - Auswertung und Präsentation der Gruppenergebnisse in der Schule

Basiserkundung aus der Schulperspektive

Angesprochen sind die gesellschaftlichen Fächer: **Politik, Wirtschaft, Ökonomische Bildung, Erdkunde oder Arbeitslehre**

Die Basiserkundung richtet sich vor allem an Schülerinnen und Schüler der **Jahrgangsstufen 9 und 10**. Sie kann aber auch mit Schülern der Oberstufe durchgeführt werden

Tipps für ein kurzes Impulsreferat durch den Standortverantwortlichen

Kurzer Impulsvortrag zu Beginn (ca. 5 – 10 Minuten)

- Grobstruktur des Standortes (Umfeld, Aufbau)
- Kerngeschäft: B2B – Transport
- Übergeordnete Struktur: Deutschlandzentrale Troisdorf, 31 Niederlassungen, Einbindung in ein weltweites Unternehmen
- Kurzer Abriss von den Ursprüngen des Unternehmens (Australien) bis heute berichten
- Raum lassen für Fragen der Schülerinnen und Schüler

Eine Basiserkundung bietet verschiedene Möglichkeiten, die Zusammenarbeit einer breiten Schulöffentlichkeit vorzustellen.

Die Erkundungsergebnisse werden von den einzelnen Erkundungsgruppen im Klassenverband vorgestellt. Für die Präsentation der Ergebnisse gibt es mehrere Optionen:

„Produkte“ einer Basiserkundung

- Wandzeitung
- Schaukasten zur Lernpartnerschaft
- Power-Point-Präsentation
- Eigene Partnerschaftsseite auf der Schulhomepage

Basiserkundung

Umsetzungsvorschläge für Lehrkräfte und TNT – Verantwortliche

1. Absprachen:

Lehrkräfte und Unternehmensexperten planen die Basiserkundung

Vorschlag:

- Erkundung der Niederlassung in Gruppen (Abteilungen, Berufe und Tätigkeiten, etc.)
- Jede Gruppe wird von einer/einem Auszubildenden begleitet
- Eine Gruppe erkundet die Halle vorab oder im Anschluss an die Erkundung im Klassenverband (wochentags 18:00 – 19:00 Uhr / 8:00 – 9:00 Uhr; zu den „regulären“ Schulzeiten findet kein Sendungsumschlag in der Halle statt)

2. Vorbereitung in der Schule:

Schülerinnen und Schüler sammeln Informationen über das Unternehmen:

Grundlage:

- Homepage TNT Express (<http://www.tnt.de>)
- Schülerarbeitsblätter 1 und 2
- Infoblatt zu Schülerarbeitsblatt 2

3. Durchführung der Erkundung:

1. Begrüßung und Kurzvorstellung der Niederlassung durch den Niederlassungsleiter Gesamtgruppe (ca. 10-15 Min.)
2. Schülerfragen zum Kurzvortrag (10-15 Minuten); siehe Arbeitsblatt 1
3. Kurzurkundung durch Verwaltung und Halle; Hervorhebung markanter Aspekte (ca. 10-15 Min.)
4. Gruppenteilige Erkundung (ca. 20-30 Min.) 2-4 Schüler pro Gruppe; siehe Arbeitsblatt 2

Mögliche Erkundungsgruppen:

- Ausbildung und Beruf (Azubi)
 - Kerngeschäft / Dienstleistungen / Service
 - Abteilungen (ggf. gebündelt); z. B. Disposition / Customer Service / Sales / Inbound / Outbound / Shed (früh/spät)
 - Halle / Sendungsumschlag
5. Feedback / erste Eindrücke Gesamtgruppe (10-15 Min.)



Basiserkundung

Schülerarbeitsblatt 1 – Transportdienstleistungsunternehmen

TNT Express: Basisinformationen

TNT Express ist weltweit führender Anbieter von Expressdiensten für Geschäftskunden. Das Unternehmen liefert über ein Netzwerk von Niederlassungen wöchentlich 3,5 Millionen Pakete, Dokumente und Frachtstücke in alle Welt. Die Sendungen werden von Haus zu Haus zugestellt. Für den Transport stehen mehr als 19.000 Fahrzeuge und 43 Flugzeuge zur Verfügung. TNT Express beschäftigt weltweit 48.000 Mitarbeiter.

In Deutschland ist das Unternehmen mit 31 Niederlassungen und 4.400 Mitarbeitern vertreten. Jede Niederlassung ist Anlauf- und Verteilstation für Sendungen innerhalb eines

Zustellgebietes. Sie besteht aus einer **Halle** für den Umschlag der Sendungen und einem **Verwaltungsbereich**. Die Sendungen werden nicht direkt von einer Niederlassung zur anderen gefahren, sondern sie werden zunächst zum jeweils nächstgelegenen von drei deutschen Umschlagzentren, so genannten Hubs, transportiert, dort umgeschlagen und auf die Niederlassungen verteilt, die im Zustellgebiet des Empfängers liegen. Sortierzentren sind Hannover, Wiesbaden und Nürnberg (siehe Grafik oben).

Weitere Infos: Siehe <http://www.tnt.de>

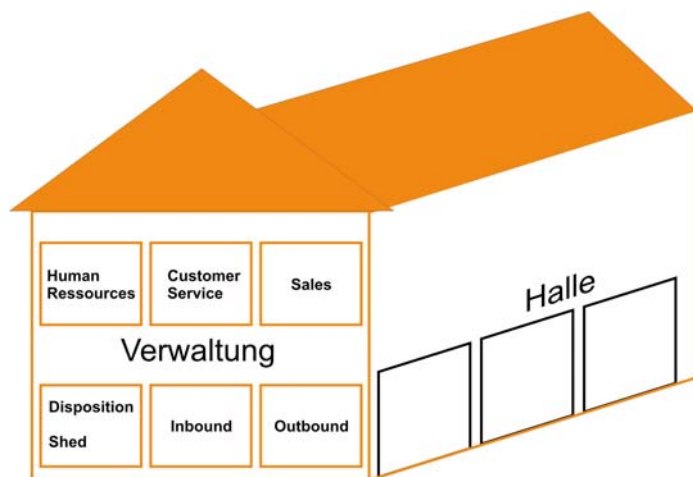
Fragen an den Niederlassungsleiter

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

Die **TNT Express Niederlassung** besteht aus einem Verwaltungsgebäude und aus einer Halle.

In der **Verwaltung** regeln verschiedene Abteilungen sämtliche Prozesse, die mit dem Transport von Sendungen verbunden sind.

Jede Niederlassung ist in etwa gleich aufgebaut. Sie besteht aus den Abteilungen **Shed, Customer Service, Inbound, Outbound, Disposition, Sales** sowie **Special Service**.



Basiskundung

Schülerarbeitsblatt 2 – Aufbau einer Niederlassung

In der **Halle** findet der Umschlag von Sendungen statt. Local Trucks bringen Dokumente, Pakete und Waren von den Kunden und beliefern die Empfänger. Lastkraftwagen bringen Sendungen von und transportieren Sendungen zum nächstgelegenen Verteilzentrum.

Wichtigster **Ausbildungsberuf** ist Kaufmann / -frau für Spedition und Logistikdienstleistung.

Kerndienstleistung ist die Haus-zu-Haus – Zustellung von Dokumenten, Paketen und Fracht. Spezielle Service-Angebote richten sich an die individuellen Bedürfnisse der Kunden.

Aufgabe:

Ihr werdet demnächst eine TNT-Niederlassung besuchen und unterschiedliche Schwerpunkte (siehe Tabelle) in Kleingruppen erkunden. Findet euch in Kleingruppen zusammen (2 – 4 Schüler), tragt euren Erkundungsschwerpunkt in die Tabelle ein und formuliert einige Fragen.

Fragen an den / die Ansprechpartner/in

Meine Arbeitsgruppe erkundet...Kreuze an!

<input type="checkbox"/>	Ausbildung / Beruf
<input type="checkbox"/>	Dienstleistung / Service
<input type="checkbox"/>	Verwaltung: Shed (früh/spät)
<input type="checkbox"/>	Verwaltung: Customer Service
<input type="checkbox"/>	Verwaltung: Disposition
<input type="checkbox"/>	Verwaltung: Inbound/Outbound
<input type="checkbox"/>	Verwaltung: Sales
<input type="checkbox"/>	Verwaltung: Special Service
<input type="checkbox"/>	Halle / Sendungsumschlag

Jede TNT – Niederlassung besteht aus einem **Verwaltungsbereich** und einer **Halle**.

In der **Verwaltung** regeln verschiedene Abteilungen sämtliche Prozesse, die mit dem Sendungstransport verbunden sind. In der Halle findet der Umschlag der Sendungen statt.

In der **Halle** werden die Sendungen nicht gelagert, sondern direkt weiterverteilt. Dort werden die von den Kunden im Zustellgebiet bzw. von den nationalen und internationalen Verteilzentren eintreffenden Sendungen auf Transportbänder verfrachtet und für den Weitertransport sortiert. Die Sortierung für den Transport an die Empfänger innerhalb des Zustellgebietes erfolgt nach Postleitzahlenbereichen. Hauptbetriebszeiten sind früh morgens von 4:00 Uhr bis etwa 9:00 Uhr und nachmittags und abends ab etwa 15:00 Uhr.

Basiserkundung

Infoblatt zu Schülerarbeitsblatt 2

Shed früh / spät (Umschlag)

Warenumschlag; Scannen und Etikettierung von Sendungen nach Bestimmungsdepots mit Unterstützung von TNT-internen EDV-Systemen. Sortierung und Beladung der Transportfahrzeuge mit Paketen und Paletten nach Bestimmungsort.

Customer Service (Kundendienst)

Kundenanfragen inkl. Preisabgabe, Sendungsannahme, Systempflege (EDV), Reporting gemäß TNT Vorgaben, Schadens- und Reklamationsbearbeitung sowie Korrespondenz mit nationalen und internationalen TNT-Niederlassungen.

Inbound (Wareneingang)

Kontrolle und Überwachung aller eingehenden Sendungen. Aktive Problemlösung der Sendungszustellung. Zollabwicklung bzw. Einfuhr der Waren durch den Import.

Outbound (Export)

Übernahme und Kontrolle der Sendungspapiere. Eingabe der sendungsrelevanten Daten in EDV-Systeme. Erstellen von Manifesten (Sendungen mit Zollaufsicht). Kontrolle und Bearbeitung von Gefahrgut Sendungen. Systempflege (EDV) und Kontrolle aller sicherheitsrelevanten Daten.

Disposition = Nahverkehrsdisposition

Sie steuert und kontrolliert alle ein- und ausgehenden Sendungen im Depotgebiet. Sie trägt die Verantwortung für die pünktliche und einwandfreie Zustellung aller Sendungen mit Hilfe von diversen EDV-Systemen und Programmen.

Sales (Verkauf)

Kundenbetreuung, Akquisition von Neukunden, Systempflege (EDV), Ausbau der Bestandskunden sowie Wettbewerbs- und Marktanalyse.

Special Service

Behandelt alle - nicht systemfähigen – Sendungen: z. B. Direktfahrten, taggleiche Zustellung (Flug- u. Zugkombination), On-Board Courier (persönlich begleitete Flugsendung), Aircharter (Chartern eines Fluggerätes für den Kundendienst), etc.